

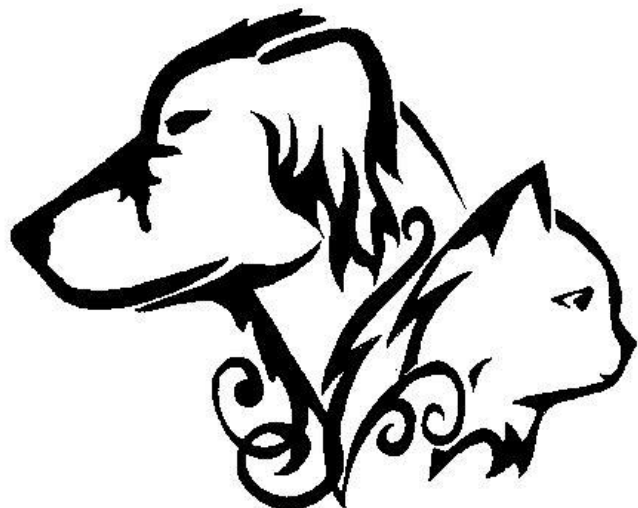
Praxiszeitung  
Ausgabe 05/2012



***Juka klärt auf...***

**Thema des Monats:**

**Vergiftungen beim Hund**



## Vergiftungen beim Hund

Immer wieder hört man von Fällen, in denen Hunde durch ausgelegte Giftköder zu Schaden gekommen sind. Doch in unserer zivilisierten Welt kann ein Hund noch vielen weiteren Stoffen begegnen, die für ihn giftig oder zumindest unverträglich sind. Je nach Art des Giftes können Symptome unter Umständen schon dann auftreten, wenn nur eine kleine Menge aufgenommen wurde. Bei anderen Substanzen treten hingegen erst bei hoher Dosierung Symptome auf. Wieder andere Stoffe wirken giftig, wenn sie über einen längeren Zeitraum aufgenommen werden...

### Hier eine kleine Auswahl an Substanzen, die beim Hund eine Giftwirkung entfalten können:

- Rattengifte (heute in der Regel Blutgerinnungshemmer)
- Schneckenkorn
- Frostschutzmittel fürs Auto
- Reinigungsmittel
- Zigarettenkippen
- Medikamente (u. a. viele Schmerzmittel, die beim Menschen eingesetzt werden, z. B. Paracetamol, Ibuprofen)
- Weintrauben, Rosinen
- Schokolade!
- Zwiebelpflanzen (Blumenzwiebeln, Küchenzwiebeln, Porree, Knoblauch – jeweils dosisabhängig auch in verarbeiteter Form, z. B. als Pulver, giftig!)
- viele (Zier-)Pflanzen
- u.v.m.

### Erste-Hilfe-Maßnahmen durch den Hundehalter:

Besteht der Verdacht, dass Ihr Hund sich vergiftet hat, so sollten Sie zunächst verhindern, dass es zu einer weiteren Giftaufnahme kommt:

- Ist Ihr Hund gerade dabei, etwas zu fressen, so sollten ihm noch nicht abgeschluckte Reste aus dem Fang genommen werden.
- Bei gasförmigen Giftstoffen sollte das Tier sofort an die frische Luft gebracht werden.
- Ätzende Substanzen sollten unverzüglich mit Wasser ausgespült werden – vermeiden Sie dabei aber bitte, sich selbst zu gefährden (Handschuhe tragen!).

### Was Sie als Tierhalter nicht tun sollten:

- Versuchen Sie bitte nicht, Erbrechen auszulösen - dieser alte Ratschlag hält sich leider hartnäckig, kann aber unter Umständen weitere Schäden verursachen (das Tier kann sich am Erbrochenen verschlucken, die Speiseröhre wird ein zweites Mal verätzt...).
- Versuchen Sie ebenso wenig, durch die Eingabe von Milch oder Öl das Gift zu „neutralisieren“. Je nach Giftstoff kann dies die Aufnahme des Giftes sogar noch beschleunigen!

- Versuchen Sie bei schäumenden Substanzen bitte nicht, das Mittel durch das Einflößen von Wasser zu verdünnen!

Bei Vergiftungsverdacht gehört der Patient unmittelbar in tierärztliche Behandlung!

Informieren Sie am besten Ihren Tierarzt, bevor Sie sich mit Ihrem Tier auf den Weg in die Praxis machen. So können dort in der Zwischenzeit schon die notwendigen Notfallmaßnahmen für die Versorgung Ihres Tieres vorbereitet werden. Bringen Sie außerdem bitte eine Probe der verdächtigen Substanz mit – wenn möglich mit Verpackung, denn darauf sind oft wichtige Hinweise enthalten. Bei Rattengiften ist beispielsweise auf der Packung in der Regel ein Gegenmittel genannt, so dass eine gezielte Behandlung eingeleitet werden kann. Leider sind aber nur für wenige Giftstoffe direkte Gegenmittel verfügbar.

Problematisch wird es aber auch besonders dann, wenn die Substanz, die die Vergiftung ausgelöst hat, nicht (zeitnah) identifiziert werden kann. Anhand der Symptome, die das Tier zeigt, können leider in der Regel auch keine sicheren Rückschlüsse auf das Gift gezogen werden, denn die Symptome sind beinahe genauso vielfältig wie die möglichen Gifte und variieren von Fall zu Fall.

#### Mögliche Symptome bei Vergiftungen sind:

- Speicheln
- Erbrechen, Durchfall
- Zittern, Koordinationsstörungen, Krampfanfälle
- Kreislaufprobleme bis zum Kollaps, Bewusstlosigkeit
- Hecheln, Atembeschwerden, Atemnot
- (Schleimhaut-)Blutungen
- Über- oder Untertemperatur
- enge oder weite Pupillen
- Beschleunigter oder verlangsamter Herzschlag
- Leber-/Nierenschäden
- u.v.m.

Ist aus oben genannten Gründen eine gezielte Therapie nicht möglich, so wird der Tierarzt zunächst versuchen, die weitere Resorption des Giftes zu reduzieren (z. B. durch Magenspülungen) und gleichzeitig die Ausscheidung zu fördern (z. B. durch Infusionen). Außerdem werden die Symptome behandelt, indem – je nach Fall – beispielsweise krampflösende Mittel verabreicht werden, die Blutgerinnung aufrecht gehalten oder die Atmung gesichert wird.

---

Eine recht ausführliche Auflistung giftiger und unverträglicher Stoffe für Hunde bzw. Katzen finden Sie auf unserer Website unter den „Links“

**Mit einem kurzen Schwanzwedeln  
kann ein Hund mehr Gefühle ausdrücken  
als mancher Mensch mit stundenlangem Gerede.**

(Louis Armstrong)

## **Tierarztpraxis Tamara Winking**

Blumenstraße 5  
46499 Hamminkeln-Dingden  
Tel. 02852/508330

**[www.tierarztpraxis-dingden.de](http://www.tierarztpraxis-dingden.de)**



[www.facebook.com/  
tierarztpraxis.dingden](http://www.facebook.com/tierarztpraxis.dingden)



### **Sprechzeiten:**

#### **Terminsprechstunde:**

Mo.-Fr. 09:00-12:00 Uhr (außer Donnerstag)  
15:00-17:00 Uhr (außer Mittwoch)

#### **Offene Sprechstunde:**

Mo.-Fr. 17:00-18:30 Uhr (auch Mittwoch)



---

### **Lesen Sie in der nächsten Ausgabe:**

**Juka erklärt, dass ältere Tiere nicht gleich zum alten Eisen gehören müssen**